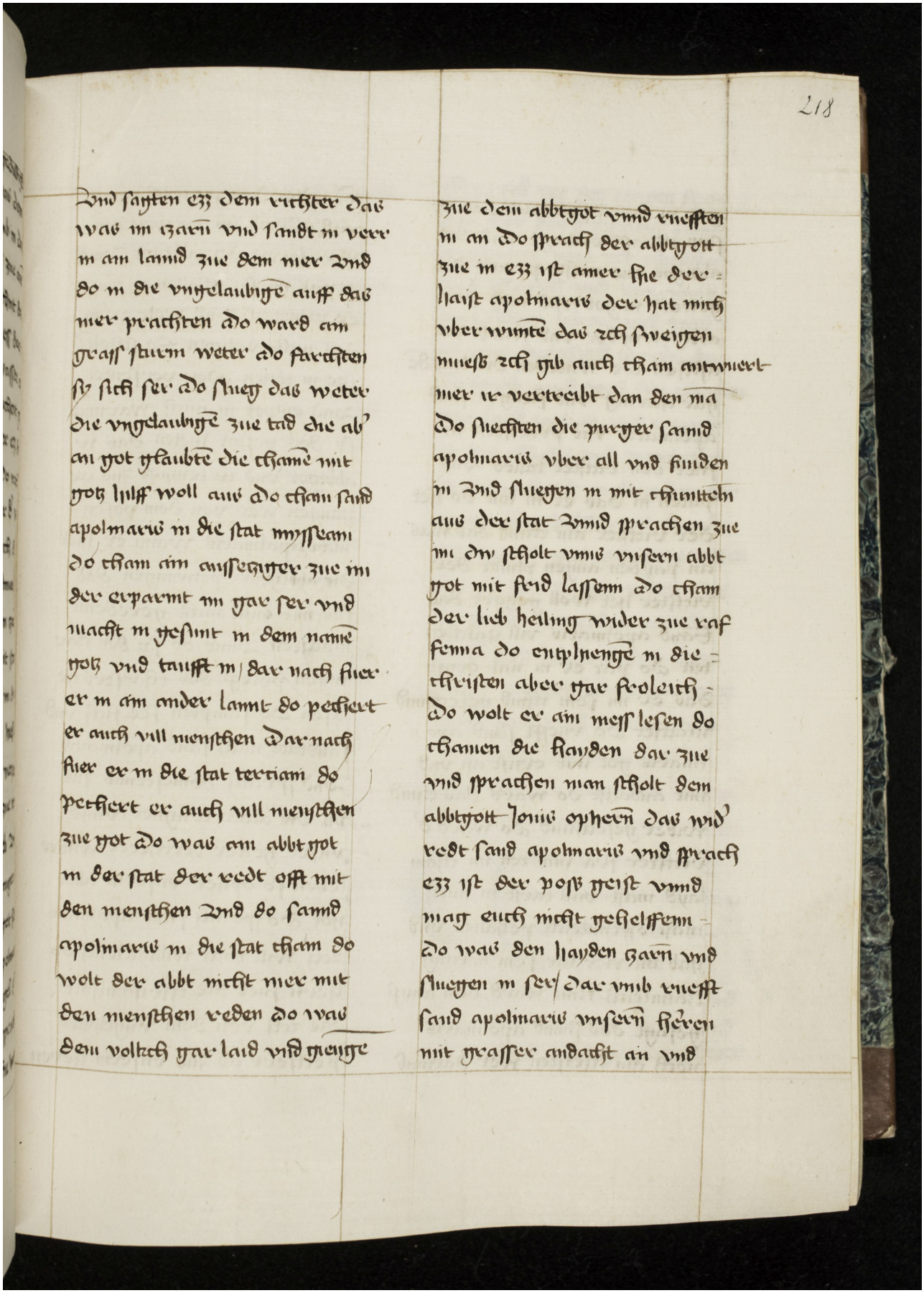
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



218

Vnd sagten ezz dem richter das
was im czaren vnd sandt in verr
in ain lannd zue dem mier Vnd
do in die vngelaubigge auff das
mier prachten do ward ain
grass stuem weter do starchsten
sich ser do sliff das weter
die vngelaubigge zue tad die ab
an got glaubte die chamen mit
got hilff woll aus do cham sand
apolmarius in die stat myssam
do cham ain aussegiger zue im
der erparmt im gar ser vnd
machst in gesint in dem namen
got vnd tauffst in / dar nach fier
er in ain ander lannt do pekert
er auch vill mensthen dar nach
fier er in die stat tertiam do
pekert er auch vill mensthen
zue got do was ain abbt got
in der stat der redt offt mit
den mensthen Vnd do sand
apolmarius in die stat cham do
wolt der abbt mecht mer mit
den mensthen reden do was
dem volkch gar laid vnd geiengg
zue dem abbtgot vmd ernefften
in an do sprach der abbtgott
zue im ezz ist ainer gie der
haist apolmarius der hat mich
vber wunte das zch sweigen
muess zch gib auch cham antwuert
mer er vertreibt dan den ma
do siechsten die gueger sand
apolmarius vber all vnd funden
in Vnd sliessen in mit chumtchn
aus der stat Vmid sprachen zue
im dw scholt vmis vnsern abbt
got mit feid lassenn do cham
der lieb heling wider zue raf
fenna do entplengge in die
christen aber gar freleich
do wolt er ain messlesen do
chamen die hayden dar zue
vnd sprachen man scholt dem
abbtgott Jonis opfern das wid
redt sand apolmarius vnd sprach
ezz ist der poss geist vmid
mag euch nicht gehelffenn
do was den hayden zarn vnd
sliessen in ser / dar vmb ernefft
sand apolmarius vnsern herren
mit grasser andacht an vnd